

Musikgemeinschaft Küttigen-Biberstein

Geschäfts- und Jahresbericht 2013



3 Jahresbericht 2013 der Musikgemeinschaft Küttigen-Biberstein

Autoren: Stefan Berner, Nathalie Bloch Kopp, Stefan Bernhard

Freitag, 1. März: Generalversammlungen und Gründungsversammlung der Musikgemeinschaft

(Bericht Stefan Berner)

Seit Frühling 2010 bildeten die Musikgesellschaften Küttigen und Biberstein eine Spielgemeinschaft. Hauptgründe für die damalige Zusammenarbeit waren Besetzungsprobleme und bevorstehende Austritte von Mitgliedern. Die Zusammenarbeit hatte sich grundsätzlich bewährt, konnten doch erfolgreiche Jahreskonzerte durchgeführt werden und einige Eintritte von jungen Musikantinnen und Musikanten verzeichnet werden. Weil aber bisher zwei Vereinsvorstände die immer noch eigenständigen Vereine geführt haben, waren viele Absprachen untereinander notwendig. Eine gemeinsame Regelung für den Betrieb der Spielgemeinschaft fehlte. Zudem standen Rücktritte aus den beiden Vorständen bevor.

Im November 2012 wurde eine Projektgruppe mit Mitgliedern von beiden Vereinen eingesetzt, mit dem Auftrag, eine zukunftstaugliche Lösung für die weitere Zusammenarbeit auszuarbeiten.

Die Projektgruppe kam zum Schluss, dass sinnvollerweise für die operative Führung des Tagesgeschäftes eine einfache Gesellschaft (gemäss Art. 530 ff OR) gegründet werden sollte. Der künftige Auftritt soll unter der Bezeichnung "**Musikgemeinschaft Küttigen-Biberstein**" erfolgen. Die Projektgruppe erarbeitete Grundsätze für das Projekt, ein Leitbild für die Geschäftsleitung, ein Organigramm sowie eine mögliche Aufgabenteilung zwischen den Stammvereinen (welche weiterhin bestehen bleiben sollen) und der Musikgemeinschaft und eine Abgrenzung der finanziellen Zuständigkeiten. Zudem wurde ein Entwurf für einen Gesellschaftsvertrag sowie die notwendigen Statutenanpassungen der beiden Vereine erstellt.

Folgende Grundsätze für das Projekt wurden definiert:

Stammvereine:

- Die Stammvereine „Musikgesellschaft Küttigen“ und „Musikgesellschaft Biberstein“ bleiben als Vereine bestehen.
- Die beiden Stammvereine werden durch einen verkleinerten Vorstand verwaltet.
- Die Statuten der beiden Vereine werden an die neue Situation angepasst bzw. ergänzt.
- Hauptaufgabe der Stammvereine ist die Verwaltung des bestehenden Vermögens (inkl. Instrumente und Uniformen).
- Bestehende Traditionen der beiden Vereine werden nach Möglichkeit beibehalten.
- Die Präsenz in den beiden Dörfern Küttigen und Biberstein soll ausgeglichen gestaltet werden.

Musikgemeinschaft:

- Die Geschäftsleitung der Musikgemeinschaft ist für die operative Führung des Tagesgeschäftes verantwortlich. Die Stammvereine nehmen keine operativen Aufgaben mehr wahr.
- Die Musikgemeinschaft führt eine eigene Rechnung.
- Gegen aussen tritt die Musikgemeinschaft auf.
- Die Geschäftsleitung organisiert sich in Ressorts.
- Die musikalischen Leiter (Dirigent, Vizedirigent, Tambourenleiter) werden angestellt (nicht gewählt).

Mitglieder:

- Die Mitglieder der Musikgemeinschaft müssen zwingend Mitglied in einem der beiden Vereine sein.
- Die Musikgemeinschaft kann Gäste aufnehmen.

Anlässlich der Generalversammlungen der Musikgesellschaften Küttigen und Biberstein, welche vorgängig am gleichen Abend stattfanden, wurden die notwendigen rechtlichen Grundlagen (Statutenänderungen) beschlossen, damit die Gründung der Musikgemeinschaft Küttigen-Biberstein überhaupt möglich war.

Die nachfolgende Mitgliederversammlung genehmigte danach den Gesellschaftsvertrag und wählte folgende Geschäftsleitungsmitglieder:

Stefan Berner	Ressort Leitung
Sibylle Staub	Ressort Mitglieder / Finanzen (Stv. Leitung)
Tina Rothacher	Ressort Administration
Sara Wehrli	Ressort Musik
Markus Schaffer	Ressort Anlässe

Mit einem Apéro riche wurde nach der Versammlung auf die Gründung der MGKB angestossen und der anstrengende GV-Abend beschlossen.

Harmonie in unterschiedlichen Uniformen

Biberstein/Küttigen Zwei Musikgesellschaften wurden zur Musikgemeinschaft und umschifften so die heikle Fusion

VON HUBERT KELLER

Die beiden Musikgesellschaften von Küttigen und Biberstein haben eine Musikgemeinschaft gegründet und damit eine Fusion vermieden. Es konnte ein Modell für Gemeinden sein, die Mühe haben, ihre Behörden zu bestellen, und die auch sonstige Aufgaben nur im Verbund mit Nachbargemeinden bewältigen können.

Gleichzeitig, aber räumlich getrennt, haben die zwei Musikgesellschaften vor kurzem ihre Generalversammlungen abgehalten. Sie revidierten ihre Vorstände auf je drei Mitglieder und passten ihre Statuten so an, dass der Verein mit einer anderen Musikgesellschaft eine Gemeinschaft gründen kann, ohne fusionieren zu müssen. Und dann trafen sich die Mitglieder der beiden Vereine zu einer gemeinsamen Versammlung und gründeten die Musikgemeinschaft Küttigen-Biberstein.

Eine Geschäftsführung als Dach

Die operative Führung und das Abwickeln der Tagesgeschäfte obliegt

«Es machte keinen Sinn, musikalisch auf zwei Schienen zu fahren.»
Stefan Berner, Geschäftsleiter der Musikgemeinschaft

einer Geschäftsführung, einem fünfköpfigen Gremium, dem auch Vorstandsmitglieder angehören. Kopf der Geschäftsführung ist Stefan Berner, Mitglied der Musikgesellschaft Biberstein und Vize-Stadtschreiber in Aarau.

«Nicht nur die Musikgesellschaft von Biberstein, auch die im grösse-



Die Uniformen passen gut zusammen. Der zweite Trompeter von links in der roten Bibersteiner Uniform ist Stefan Berner. RENE BIRRI

ren Küttigen litt unter Mitglieder-schwund und hatte Mühe den Vorstand zu besetzen», führt Berner aus. Vor drei Jahren zählten die Vereine noch 18 bis 20 Mitglieder – damit ist kein Staat zu machen. Und so bestritt man bereits im Jahr 2010 gemeinsame Musikabende, einen in Biberstein, den anderen in Küttigen. Jeder Verein schloss beim ändern die Reihen, man musizierte gemeinsam, hielt aber an den jeweils eigenen Anlässen fest. Stefan Berner: «Vor zwei Jahren wurde uns klar,

dass es keinen Sinn macht, musikalisch auf zwei Schienen zu fahren.» Zudem sei es schwierig geworden, die Aktivitäten der beiden Vereine zu koordinieren. Es kam zu Missverständnissen und Reibereien. Und dennoch war auch klar: Musik machen ohne den andern, hatte keine gesicherte Zukunft.

Identitätskrise umschifft

Nun zählt die Musikgemeinschaft 34 aktive Musikantinnen und Musikanten sowie sieben Tambouren. In-

sagt Berner. Die beiden Musikgesellschaften sind somit optisch noch als eigenständige Vereine zu erkennen.

Wenn Jugendliche aus dem notabene gemeinsamen Jugendspiel Küttigen-Biberstein aufgenommen werden, steckt man sie in die Uniform, die unbenutzt in einem der Schränke hängt, sei es in Küttigen oder Biberstein. Berner sagt: «Den Jugendlichen ist es nicht so wichtig, in welcher Uniform sie spielen, die Hauptsache ist, sie machen Musik.» Früher wurden die Jugendspiel-Freundschaften mit dem Beitritt in die eine oder andere Musikformation getrennt, was heute vermieden wird.

Musikalisch geht es vorwärts

«Die Musikgemeinschaft hat das Potenzial, auch musikalisch einen Schritt vorwärts zu machen», ist Stefan Berner überzeugt. Die Formation spielt in der dritten Starkklasse. 2011 liess man das Eidgenössische aus, verzichtete auch auf die Teilnahme am Kantonalen Musikfest, besuchte aber Musiktage. «Unser Ziel ist es», sagt Berner, «2016 wieder am Eidgenössischen teilzunehmen.»

Geleitet wird die Musikgemeinschaft vom Küttiger Dirigenten Erich Weber, der auch das Jugendspiel unter sich hat. Der Bibersteiner Dirigent Balz Burch aus Suhr, trat zurück. «Ohne viel Aufhebens», wie Berner erklärt. Das rechte er Burch hoch an.

Geplant wird jeweils am Donnerstag in Küttigen, Zusatz- und Registerproben finden am Dienstag in Biberstein statt. Geplant wird aktuell für das Kirchenkonzert auf Kirchberg am 7. April. Da gab es schon von vorne herein keine Diskussionen über den Konzertort, die Kirche gehört beiden Gemeinden, Biberstein und Küttigen.

Sonntag, 7. April: Kirchenkonzert

(Bericht Stefan Berner)

Weil wir nicht am diesjährigen Kantonalen Musikfest teilnehmen, uns trotzdem aber einer musikalischen Herausforderung stellen wollten, entschieden wir uns dazu, nach längerer Zeit wieder einmal ein Konzert in der Kirche durchzuführen. Dem Konzertort entsprechend enthielt unser Programm eher ruhige und konzertante Musik aus verschiedenen Zeitepochen und Stilrichtungen.

Nach einem Fototermin durften wir unser Konzertprogramm vor einer bis fast auf den letzten Platz gefüllten Kirche zum Besten geben. Die vielen und gutgelaunten Zuhörerinnen und Zuhörer motivierten uns zu Höchstleistungen und das Konzert gelang wirklich ganz ausgezeichnet!

Beim anschliessenden Apéro in der Sigristsenschür wurde rege diskutiert und auf das erfolgreiche Konzert angestossen.



Die Musikgemeinschaft „in Concert“: Kirchenkonzert vom 7. April 2014



Holz- und Blechbläser der Musikgemeinschaft: Kirchenkonzert vom 7. April 2013

Mittwoch, 8. Mai: Auffahrtsständli Seniorenzentrum Wasserfluh

Das Auffahrtsständli im Seniorenzentrum Wasserfluh in Küttigen nimmt seit Jahren einen fixen Platz im Jahresprogramm ein. Auch dieses Jahr durften wir die Bewohner-/innen des Seniorenzentrums mit einem Platzkonzert am Mittwoch vor Auffahrt überraschen und unterhalten.

Sonntag, 26. Mai: Jubiläum Seniorenzentrum Wasserfluh

Nachdem wir bereits anfangs Monat im Seniorenzentrum unser Ständli hatten, durften wir auch – zusammen mit anderen Vereinen – das Jubiläum des Seniorenzentrums umrahmen. Am Morgen spielten wir in der Mehrzweckhalle zum Auftakt des grossen Bruchbuffets. Selbstverständlich waren auch wir dazu eingeladen.

Nach einem Abstecher ins Restaurant Kreuz ging es dann am Nachmittag weiter mit einem Konzert vor dem Seniorenzentrum.

Für die Jahreszeit war es kühl. Aber unsere Hightech-Outdoor-Ausrüstung in gelber oder roter Farbe hält auch solchen Witterungsverhältnissen stand.

Freitag, 7. Juni: Frühlingskonzert Jugendspiel

Auch schon zur Tradition gehört das Frühlingskonzert des Jugendspiels. Wir dürfen dann jeweils nach dem Konzert des Jugendspiels in die Hosen, mit einem kleinen Konzert unsererseits. Wir müssen aber schauen, dass wir nach dem grossartigen Konzert des Jugendspiels nicht abfallen...

Wie das Foto unten zeigt, versuchen wir immer wieder, auch die Jüngsten in die Reihen zu integrieren. Den Tambouren gelingt dies mustergültig.



Tambouren mit Verstärkung: Auftritt am Frühlingskonzert des Jugendspiels



Rot und gelb vor Publikum: Musikalische Umrahmung des Frühlingskonzertes des Jugendspiels

Sonntag, 23. Juni: Abholen der Turnvereine Küttigen und Biberstein vom Eidg. Turnfest in Biel

Zwei Vereine, zwei Dörfer, manchmal gibt es dann auch terminliche Friktionen... So am Sonntag, 23. Juni 2013: Die beiden Turnvereine Küttigen und Biberstein nahmen am Eidgenössischen Turnfest in Biel teil. Ehrensache, dass die beiden Vereine abgeholt werden. Dank einer vorausschauenden Planung des OKs des Turnfestes kamen die beiden Vereine zeitlich gestaffelt nach Hause. Das hiess für uns: Apéro in Küttigen, Hauptgang in Biberstein...

In Küttigen wurden die Turner von einer grossen Schar Vereinsdelegationen und Angehörigen empfangen. Nach der Fahnenzeremonie vor der Bäckerei Steiner ging es dann mit Marschmusik zum Restaurant Traube, wo natürlich Wein ausgeschenkt wurde. Nach einer kurzen Erfrischung dislozierten wir dann nach Biberstein, wo wir uns aber ein bisschen Gedulden mussten. Der Empfang dort hatte Verspätung.

Auch die Bibersteiner Turnerinnen und Turner hatten ein eindrückliches Turnfest hinter sich. Und dies nicht nur im positiven Sinn. Einige Bibersteiner wurden in den Stürmen, welche das Turnfest heimgesucht hatten, verletzt.

Beim Restaurant Jägerstübli wurden wir alle noch zu Hörnli und Ghackets eingeladen. Eben: der Hauptgang.

Fazit: Es hat sich wieder einmal gelohnt, die Uniform anzuziehen...

Freitag, 28. Juni: Auftakt zum Jugendfest Küttigen

Juni: Die Schweiz ist eine Festhütte...

In Küttigen stand im Jahr 2013 wieder einmal ein Jugendfest auf dem Programm. Da das Schulhaus Dorf umgebaut wird, war der Festplatz beim Schulhaus Stock.

Am Freitagabend durften wir vor dem Festzelt konzertieren. Keine Seele hat uns zugehört, ein undankbarer Job war das. Der Grund: Die (richtigen und falschen...) Töne fanden den Weg von ausserhalb des Zeltes nicht in das Zelt. Die Akustik war grottenschlecht.

Damit wir keine Langzeitschäden davon tragen, mussten wir uns mittels Debriefing bei einigen Drinks und Bieren austauschen. Die Schäden gab es dann halt doch, einfach in Form von Kopfweg am anderen Tag.

Samstag, 29. Juni: Jugendfest Küttigen

Petrus und das Küttiger Jugendfest. Im Jahr 2013 waren sie keine Freunde. Schon am Morgen war absehbar, dass das Wetter nicht jugendfestwürdig war. Der Schreibende war froh, dass er als Vizedirigent mit Schirm, Charme und ohne Melone vor den nassen Musikanten gehen konnte. Aber wie schon oben erwähnt: Unsere Hightech-Kleidung hält auch einen solchen Umzug aus.

Das Jugendfest-OK war wirklich nicht zu beneiden. Ein Trost: Auch der Präsident des OKs musste beim Umzug mitlaufen (und mitleiden).

Dazu kam, dass die eher wenigen Zuschauer nicht klatschen konnten. Eine Hand war durch einen Regenschirm „besetzt“.

Nach dem Umzug wurden wir zu Roland Wernli an den Höhlenweg eingeladen. Wir waren froh, konnten wir im Trocknen sitzen. Der Apéro war ausgezeichnet. An dieser Stelle noch einmal vielen Dank für die Einladung, auch an Deine Frau!

Als Umzugsteilnehmer wurden wir auch ans Bankett eingeladen. Das Essen liess auch die nassen Socken vergessen. Es war wirklich fein!



Jugendfestumzug Küttigen 2013: Eine nasse Angelegenheit...

Freitag, 5. Juli: Maienzug Aarau

Nach em Rägä, schiiint d'Sonne...

Die Aarauser haben den besseren Draht zum Petrus. Wie das Foto zeigt, schien die Sonne am Aarauser Maienzug. angenehmes, schönes Wetter liessen die Herzen höher schlagen.

Wir waren auch gespannt, ob wir es ins Fernsehen schaffen. Im Vorfeld wurde bekannt, dass für die neue Krimi-Serie „der Bestatter“ der Maienzug als Kulisse herhalten sollte. Und vielleicht schaffen wir es ja auf die Leinwand. Im Nachhinein hat sich aber gezeigt, dass andere teilnehmende Musikvereine es für winzig kleine Sekunden in die Fernsehstuben der Schweizer Zuschauer schaffen sollten.

Diskussionen gab es bezüglich Uniform vor dem Abmarsch. Das Wetter hätte es zugelassen, dass wir in Shorts und Hawaiihemden den Umzug bestreiten. Aber Tradition ist Tradition und der Maienzug ist schon etwas Spezielles. Alle schmeissen sich in Schale, für die Mädchen und Frauen ist „weiss“ praktisch Pflicht. Und so sprach der Präsident der Musikgemeinschaft ein Machtwort: Tenue Uniform komplett mit Hut. Aus meiner Sicht absolut zurecht.

Der Umzug gab Durscht. Nach dem schönen Erlebnis wurden wir im Restaurant Viva in der Kaserne wieder formidabel verköstigt. Ein absolut würdiger Halbjahresabschluss.



Wir können es auch bei schönem Wetter: Die MGKB am Maienzug beim Kontermarsch an der Laurenzenvorstadt

Freitag, 9. August: Ferienprobe bei Hans Blattner

Ferienprobe einmal anders. Hans Blattner durfte den 70. Geburtstag feiern. Ein Ereignis, welches auch würdig gefeiert werden soll. Wir wurden von Hans zu sich nach Hause bei schönstem Sommerwetter eingeladen. Auch Freunde, Nachbarn und Bekannte waren dort. Nach einem kurzen Ständchen im Garten wurden wir vom Catering des Restaurants Traube mit Fleisch, Fleisch und nochmals Fleisch aber auch mit Salaten und anderen Beilagen verköstigt. Ein toller Einstieg in das zweite Halbjahr.

Hans und Beatrice: Noch einmal vielen lieben Dank für das tolle Fest und die Grosszügigkeit. Wir kommen gerne wieder!

Samstag, 24. August : Jubiläum 150 Jahre Schützengesellschaft Küttigen

Ein Verein hat Geburtstag! Wir hatten die Ehre, die Feierlichkeiten der Schützengesellschaft Küttigen in der Mehrzweckhalle Dorf zu umrahmen. Es war für uns klar, dass wir diese Einladung annehmen. Schliesslich müssen wir Dorfvereine untereinander auch die Beziehungen pflegen.

Die Feierlichkeiten waren schlicht. Neben Musik und Dankesreden gab es auch etwas Feines zwischen die Zähne. Wir haben den Abend zusammen mit den Schützen genossen.

Samstag, 7. September 2013: Jubilarenkonzert Biberstein

(Bericht Nathalie Bloch Kopp)

Im September lud die Musikgesellschaft Biberstein zum alljährlichen Jubilarenkonzert ein. Nach dem eher harzigen Start in den letzten Jahren, scheint nun dieser Anlass doch Anklang zu finden und erfreulicherweise konnten über 50 Gäste, Jubilaren zum Teil mit Angehörigen, begrüsst werden. Die Musikgemeinschaft Küttigen-Biberstein gab ein kleines Platzkonzert zum Besten und danach konnte man in der warmen Abendsonne ein feines Nachtessen geniessen.

Zu feiern gab es eine Diamantene, eine Platin und vier Goldene Hochzeiten, nebst einigen Geburtstagskindern (80 und 85 Jahre). Es wurde ein gemütlicher Abend mit viel Geplauder und man freute sich allgemein wieder einmal „alte“ Bekannte getroffen zu haben.

Sonntag, 15. September 2013: Gottesdienst Bettag

Es tut auch uns Musikantinnen und Musikanten gut, ab und zu die Kirchenbank zu drücken. Und wenn wir dies musikalisch tun können, umso besser und angenehmer. Deshalb pflegen wir auch die Tradition, den Bettag-Gottesdienst musikalisch zu umrahmen. Die Proberei im Vorfeld ist aber absolut mühsam (die ver... Kirchenlieder sind mega schwierig arrangiert und die Stücke, die wir zwischen durch spielen sollten, sind schon lange in Vergessenheit geraten, obwohl wir sie vielleicht erst vor 2 Monaten öffentlich aufgeführt haben).

Was der Pfarrer uns mit auf den Weg gegeben hat, weiss ich nicht mehr. Aber dass es im Anschluss an den Gottesdienst noch einen Apéro gab, das weiss ich noch.

Samstag, 21. September 2013: Schulhauseinweihung Küttigen

Nachdem das Jugendfest ins Wasser gefallen ist, konnte dafür die Schulhauseinweihung bei strahlendem Sonnenschein durchgeführt werden. Es war sogar so heiss, dass ich Angst hatte, dass meine Schuhsohlen am Asphalt kleben bleiben... Das neue Schulhaus im Dorf ist sicher zweckmässig und schön. Was aber der Architekt mit seiner kurligen Rede von Tim und Struppi erzählt hat, kann ich bis heute nicht nachvollziehen. Hauptsache die Kinder, welche im neuen Gebäude die Schulbank drücken dürfen, müssen, sollten, wissen nach der Schule mehr als vorher...

Und auch hier gab es noch etwas zu trinken und zu essen. Es scheint: Der Lohn des Musikers ist der Applaus – und eine Wurst und ein Bier.

Samstag, 9. November 2013: Jahreskonzert Küttigen

8 Uhr. Mehrzweckhalle Dorf. Aufstellen zum Jahreskonzert, Einrichten, Tombola organisieren, Sandwich streichen, Pastetlifüllung zerkleinern usw.

Hier die Impressionen von der Bühnendeko:



Motto Jahreskonzert 2013: Film ab!

(Bericht Nathalie Bloch Kopp)

Durch die Jahrzehnte mit Filmmusik

Mitte August begannen die musikalischen Vorbereitungen für den diesjährigen Musikabend in Küttigen. Wegen der Umbauarbeiten unseres Schulhauses war die MGKB froh, dass gemäss Turnus das Konzert sowieso im Nachbardorf stattfinden würde. Es hätte in Biberstein vielleicht doch allerlei Umtriebe geben können.

Der Abend wurde eröffnet...

... durch das Jugendspiel Küttigen-Biberstein, unter der Leitung von Erich Weber. Mit Bravour und viel Konzentration zeigten die jugendlichen Musikanten/innen ihr Können. Unter anderem waren zu hören: ein Medley aus bekannten Michael Jackson Songs, „Poker Face“ von Lady Gaga und „Rolling in the Deep“ von Adele. Gekonnt und souverän zeigten auch die beiden Jungtambouren, was sie drauf haben. Mit grossem Applaus im Rücken verliessen die zahlreichen Jugendspieler die Bühne.

Motto „Film ab“

Der Präsident der Geschäftsleitung, Stefan Berner, begrüusste die Anwesenden und erläuterte kurz den Ablauf des Abends. Durch das weitere Programm führte der zaubernde „Security Man“ des Kinobandes, Lucas mit C. Entsprechend des Mottos wurde ausschliesslich Filmmusik, ab den vierziger Jahren bis Heute, für das Programm ausgewählt und einstudiert. Wie zum Beispiel aus „Beverly Hills Cop: Axel F“ oder die äusserst bekannte Melodie aus dem Kriegsfilm „Die Brücke am Kwai“, welche mit Trommel (Schlagzeug: Ruedi Wehrli) und Piccolo (Fabienne Berner) beginnt. Auch die beiden James Bond Melodien „Goldeneye“ (komponiert von Mitgliedern der irischen Band U2) und „Skyfall“ (komponiert von Adele) fanden Anklang beim Publikum. Etwas mehr Aufwand zum Üben bereiteten die beiden Stücke: „Back to the future“, aus einer Fantasiekomödie der achtziger Jahre und eine weniger bekannte Melodie aus dem Kriegsfilm „Kampfgeschwader 333“. Aber dank des Einsatzes und der Geduld des Dirigenten, Erich Weber, und des Vize-Dirigenten, Stefan Bernhard, gelang auch dies. Weitere Melodien aus „Flashdance“, „Polizischt Wäckerli“ und dem „Muppet Show Thema“ rundeten das Programm ab.

Mit „La souris“ ...

... eröffneten unüberhörbar die Tambouren (Küttigen und Buchs) ihre Show. Wie der Komponist Leo Künzle auf den Titel „la souris“ kommt, konnte nicht ausfindig gemacht werden. Falls sich irgendwo in der Mehrzweckhalle ein Mäuschen aufgehalten haben sollte, ist es jetzt sicher wieder weg... Später folgten dann die Stücke „Tristar“ und „Swing-Swing“. Aber ohne eine Zugabe durften die Tambouren die Bühne nicht verlassen. Wie auch der Rest der Musig. Als Zugabe hörten die Gäste die bekannte Melodie von Udo Jürgens „Vielen Dank für die Blumen“ aus den Zeichentrickfilmen „Tom und Jerry“.

Ausklang

Der Abend verlief nach dem Konzert gemütlich weiter in der Halle und für die Nachtschwärmer in der Bar im Untergeschoss.

Es gilt allen Helfern einen grossen Dank. Zum Beispiel für das tolle Bühnenbild (Andreas Blattner, Sibylle Staub), für die Bar-Crew (Blattner-Boys und Co., Tina Rothacher) und natürlich dem Küchenteam, das mit ihrem Küchenchef Roger Wehrli ein Comeback feierte...

«Film ab» in der Turnhalle Küttigen

Küttigen Zum ersten Jahreskonzert unter der Bezeichnung Musikgemeinschaft Küttigen-Biberstein traten die beiden Dorfmusiken am Samstagabend in der Mehrzweckhalle Dorf in Küttigen auf.

VON RENÉ BIRRI

Den Auftakt bestritt eine der ältesten Nachwuchsbands des Kantons Aargau, das Jugendspiel Küttigen-Biberstein. Bei der Aufführung der modernen Rhythmen fiel vor allem das fünfköpfige Posaunenregister auf, das sich mit seinen sicheren Passagen gut gegen die in Übermacht spielenden Sopraninstrumente durchsetzte. Gekonnt trugen die beiden Nachwuchstambouren ihren Vortag auf.

James Bond und Frank Bernaerts

Das Jugendspiel wie auch die Musikgemeinschaft Küttigen-Biberstein stehen unter der musikalischen Leitung von Erich Weber. Er verstand es einmal mehr, zusammen mit seinen Musikantinnen und Musikanten ein hochstehendes und unterhaltsames Konzert einzustudieren. Wie das Motto «Film ab» sagt, wurden ausschliesslich Filmmelodien gespielt.

Viele Ohrwürmer waren zu hören

Das nicht mit Applaus geizende Publikum bekam Melodien von Agenten-, Kriegs- und Tanzfilmen zu hören. Aus den James-Bond-Filmen wurden die Melodien von «Goldeneye» und «Skyfall» zum Besten gegeben. Die Musik der Streifen «Axel F», «What a feeling» und «Back to the fu-



Konzentriert: Posaunist des Jugendspiels.

REBI

ture» arrangierte Frank Bernaerts für die Blasmusik. Die älteren Zuhörerinnen und Zuhörer hatten besonders Freude am «Polizischt-Wäckerli-Marsch» von Otto Würsch.

Die Ohrwürmer «The Bridge on the River Kwai» und «The Muppet Show Theme» durften am musikalischen Filmabend nicht fehlen. Im zweiten Teil zeigten die vereinseigenen Tambouren ihr unter der Führung von Rolf Schleich einstudiertes Programm, welches grossen Applaus erntete.

Auch die Aargauer Zeitung war beim Jahreskonzert 2013 dabei: Auszug aus der AZ vom 11.11.2013



MGKB am Jahreskonzert: Auftritt im Teil 1 mit Uniform...

... Auftritt Teil 2 mit selbst kreierte, dem Motto entsprechende T-Shirts



Montag, 30. Dezember 2013: Musiksilvester

Den diesjährigen Musiksilvester organisierten die Tambouren. Wie ich gehört habe, ein gelungener Abend. Alles war dabei: Ein Spaziergang, kalte Dezembarnacht, Nachtessen im Schützenhaus. Ausserdem viel zu erzählen, die neuesten Gerüchte, das obligate „Weisch no“ oder „früher häm mer ame... Vielen Dank, Tambouren, für den schönen und gemütlichen Anlass.